

Name des Kindes

Schulvereinbarung

Wir Schüler, Eltern und Lehrer bilden gemeinsam die Schulgemeinschaft des Burggymnasiums in Altena. An unserer Schule leben, arbeiten und lernen Schüler*innen, Lehrer*innen, Angestellte und Eltern miteinander. Den rechtlichen Rahmen für das Leben und Lernen an der Schule geben die einschlägigen Schulgesetze vor. Dieser wird durch unser Schulprogramm konkretisiert und durch die Regelungen dieser Vereinbarung mit Leben gefüllt, damit sich alle gerne und aus eigenem Antrieb in unserer Schule zusammenfinden und der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule erfüllt werden kann.

Eine erfolgreiche Arbeit kann nur gelingen, wenn die Bereitschaft zum Miteinander bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde vorhanden ist. Voraussetzung ist dabei ein höflicher, freundlicher und respektvoller Umgang miteinander. Die erfolgreiche Bildung der Schüler*innen kann nur gelingen, wenn Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern gemeinschaftlich dieses Ziel verfolgen.

Diese Vereinbarung ist von dem Grundsatz geprägt, dass wir – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Erziehungsberechtigte – uns gegenseitig so behandeln, wie wir von anderen behandelt werden möchten, und dort Hilfe leisten, wo sie benötigt wird.

Vereinbarung

1) Wir möchten, dass an dieser Schule jede*r Einzelne von anderen als Persönlichkeit geachtet und als Mensch in seinen Meinungen respektiert wird.

Als Schüler*in trete ich dafür ein, dass meine Mitschüler*innen und Lehrer*innen sich geachtet und ernst genommen fühlen.

Als Lehrer*in trete ich dafür ein, dass Schüler*innen, Kolleg*innen und Eltern und ihren Problemen mit Verständnis begegnet wird. Meine Schüler*innen will ich in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und Zivilcourage unterstützen, fördern und sie ermutigen.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter trete ich dafür ein, die Erziehungsarbeit an der Schule mit Engagement zu unterstützen.

2) Wir möchten, dass alle ohne Angst zur Schule kommen und den Schulalltag an dieser Schule ohne Angst erleben.

Als Schüler*in verhalte ich mich so, dass kein anderer vor mir Angst zu haben braucht oder sich von mir beleidigt, erniedrigt, belästigt, ausgegrenzt oder gequält fühlt. Ich verzichte auf jede Art von Gewalt durch Worte und Taten.

Als Lehrer*in verhalte ich mich so, dass meine Schüler*innen gerecht behandelt werden, ihre Leistungen gerecht beurteilt werden und auf alle Formen von Willkür verzichtet wird.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter verhalte ich mich so, dass ich keinen überzogenen Leistungsdruck aufbaue. Ich werde die schulische Entwicklung meines Kindes unterstützen und fördern.

3) Wir möchten, dass der Schulalltag gut funktioniert und die Schülerinnen/Schüler ohne Störungen möglichst viel lernen.

Als Schüler*in setze ich mich dafür ein, dass der Unterricht pünktlich beginnen kann. Ich werde auch zu allen anderen schulischen Veranstaltungen pünktlich kommen und aktiv am Unterricht teilnehmen.

Als Lehrer*in setze ich mich dafür ein, dass Unterricht pünktlich beginnt und meinen Schüler*innen Freude am Lernen und an der Gewinnung von Erkenntnissen vermittelt wird. Ich werde meine Schüler*innen entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten fördern.

Als Erziehungsberechtigte*r setze ich mich dafür ein, dass mein Kind pünktlich und mit allen erforderlichen Schulmaterialien ausgestattet zum Unterricht und anderen Schulveranstaltungen kommt. Ich halte es zum

regelmäßigen Schulbesuch an. Ebenso achte ich darauf, dass mein Kind konzentriert und ungestört seine Hausaufgaben erledigen kann.

4) Wir möchten, dass alle an dieser Schule in einer sauberen und schönen Umgebung mit gepflegter Einrichtung arbeiten können. Wir möchten außerdem die natürliche Umwelt als unser aller Lebensraum erhalten und bewahren.

Als Schüler*in trete ich dafür ein, dass mit allen Materialien und Einrichtungen sorgsam umgegangen und nichts mutwillig beschädigt wird. Ich trete dafür ein, dass sparsam mit Energie und Wasser umgegangen wird, Müll vermieden oder in den bereitstehenden Papierkörben und Containern entsorgt wird.

Als Lehrer*in trete ich dafür ein, dass Erwachsene den Schüler*innen im Umgang mit Material und Einrichtung der Schule ein gutes Beispiel geben. Ich verhalte mich so, dass ich meine Schüler*innen zu Umweltbewusstsein und ökologischer Verantwortung erziehe und gehe ihnen auch darin mit gutem Beispiel voran.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter trete ich dafür ein, dass mein Kind die Achtung fremden Eigentums lernt. Ich will mein Kind zu Hause und überall zum sorgsamen, verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Rohstoffen anhalten.

5) Wir möchten gesund sein und bleiben und wünschen das auch unseren Mitmenschen. Als Schülerin/Schüler trete ich dafür ein, dass in der Schule nicht geraucht, kein Alkohol getrunken und auch keine sonstigen Drogen konsumiert werden.

Als Lehrer*in trete ich dafür ein, dass für das Wohl und die Sicherheit der Schüler*innen gesorgt wird, sie zum verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Körper erzogen werden und ihnen Erwachsene auch darin ein Vorbild sind.

Als Erziehungsberechtigte/Erziehungsberechtigter Sorge ich dafür, dass mein Kind regelmäßig Mahlzeiten zu sich nimmt und ausreichend Schlaf erhält. Zudem halte ich mein Kind zu einer verantwortungsbewussten Nutzung der verschiedenen Medien an. Im Umgang mit Drogen erziehe ich mein Kind zu verantwortungsvollem Handeln und bin ihm dabei ein Vorbild.

6) Wir möchten, dass in der Gemeinschaft der Schule alle gut zusammenarbeiten.

Als Schüler*in helfe ich meinen Mitschüler*innen, wenn sie meine Hilfe brauchen und beteilige mich – entsprechend meiner Fähigkeiten – auch außerhalb des Unterrichts aktiv am Schulleben.

Als Lehrer*in berate ich meine Schüler*innen und ihre Eltern intensiv und informiere eingehend über Lernfortschritte, Lernhindernisse und die persönliche Entwicklung der Kinder.

Als Erziehungsberechtigte*r versorge ich die Schule mit allen Informationen über mein Kind, die die Lehrer*innen für ihre Arbeit benötigen. Nach meinen Möglichkeiten arbeite ich in den Schulmitwirkungsgruppen mit und bringe mich in die Arbeit der Schule ein.

Beschluss der Schulkonferenz vom 5. Dezember 2007

Name der Erziehungsberechtigten bzw. Eltern

Ort, Datum, Unterschrift